

Grüße von Edmond aus Indien!

Nach zwei Jahren war ich wieder von 11. Juli bis 10. August in Wien. Ich habe mich sehr über ein Wiedersehen gefreut. Es war für mich eine Gelegenheit, mit den Freunden und Bekannten Zeit zu verbringen, um mein Deutsch zu verbessern, die Messe in Nepomuk zu feiern, nochmal Wiener Schnitzel, Pizza und verschiedene hausgemachten Kuchen zu genießen. Der Urlaub war sowohl erfrischend als auch bereichernd, weil er ein Wiedersehen, Freundschaft und einen guten Austausch ermöglicht hat.

Der Indien-Abend am 12. Juli brachte verschiedene Aspekte Indiens zur Sprache, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Studienprojekt für die Kinder von Fischern, die beim Tauketa Zyklon im Jahr 2021 verloren und nicht mehr zurückgekehrt sind.

Dies ist bereits das dritte Jahr des Humanität Nepo-Projekts der Pfarre Nepomuk. Derzeit werden 15 Schüler:innen und Student:innen in ihrer Ausbildung unterstützt. Die Zahl der Begünstigten wird nach und nach sinken, sobald sie ihre Ausbildung abgeschlossen haben. So werden beispielsweise im nächsten akademischen Jahr 2 Studenten ihren Abschluss machen und dadurch werden im darauffolgenden Schuljahr nur 13 Kinder weiterhin von dem Programm profitieren. So wird das Projekt im Laufe der Zeit zu Ende gehen, wenn alle 15 Kinder ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Diese Initiative ist ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung über die Grenze. Damit werden diese Fischerfamilien eine Arbeitsmöglichkeit finden, die sicherer ist als der Fischfang. Sie werden durch Bildung eine bessere Zukunft aufbauen.

Im Namen der betroffenen Familien danke ich Ihnen und euch allen herzlich für Ihre / euer anhaltende Spende und Ihr Gebet. Mein besonderer Dank gilt Ingrid, Roswitha, Heinz und Pfr. Franz, deren Freundlichkeit und Großzügigkeit meinen Besuch möglich gemacht haben.

Mit Dankbarkeit,

Edmond